



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4paltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 16.

Welzheim, Donnerstag den 1. Februar 1894.

28. Jahrgang.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Nachstehende Aufforderung zu Anmeldungen für das **K. Landesbadspital Katharinenstift in Wildbad** wird mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß Gesuche, welche nach dem 10. März einkommen, auch wenn sie die nachstehend bezeichneten Notizen enthalten, nur ausnahmsweise und bloß in besonders dringenden Fällen berücksichtigt werden.

Den 30. Januar 1894.

**K. Oberamt.**  
Waiblinger, A.B.

Wildbad.

#### Anmeldungen für das **K. Landesbadspital Katharinenstift.**

In dem **K. Landesbadspital Katharinenstift in Wildbad** kann an bedürftige Kranke von württembergischer Staatsangehörigkeit auf vorschriftsmäßiges Ansuchen, soweit die verfügbaren Mittel und Einrichtungen zureichen, gewährt werden:

1) freies Bad mit unentgeltlicher Aufnahme und Verpflegung in dem Katharinenstift,

2) freies Bad ohne unentgeltliche Aufnahme in das Katharinenstift, a) mit einem Gratual von 18 M, b) ohne Gratual.

3) Aufnahme in das Katharinenstift gegen Entschädigung. Diese kann sowohl solchen, die in den Genuss von Piff. 2 eingeseht sind, als auch anderen bedürftigen Kranken bewilligt werden, deren Leiden die Unterbringung in dem Katharinenstift besonders wünschenswert macht. Die Entschädigung beträgt für den Verpflegungstag 2 M. 50 Pfg. und, sofern nicht Freibäder verwilligt sind, für jedes Bad 50 Pfg. Hiefür ist auf die ganze Badezeit (bei Männern 24, bei Frauen 28 Tage) vor dem Eintritt Vorausbezahlung oder Sicherheit zu leisten.

Ausgeschlossen von obigen Vergünstigungen sind: a) Personen, welche mit ansteckenden Krankheiten behaftet sind, b) solche, die an Krankheiten leiden, zu deren Binderung Baderuren erfahrungsgemäß nicht beitragen, vor allem also mit fieberhaften oder Konsumptionskrankheiten, hochgradigen organischen Herzleiden, chronischen Hautausschlägen u. a. Behaftete, c) solche Kranke, für deren Leiden eine mehrmalige Benützung des Landesbades einen günstigen Erfolg nicht gehabt hat.

Die Einsetzung in die bezeichneten Vergünstigungen kann nur erlangt werden auf Grund von Gesuchen, welche unter genauer Beachtung nachstehender Bestimmungen durch Vermittlung der Kgl. Oberämter spätestens bis 10. März d. J. bei der K. Badeverwaltung Wildbad einzureichen sind. Dabei wird vor allem aufmerksam gemacht, daß nur solche Gesuche in Behandlung genommen werden können, welche von den K. Oberämtern übergeben werden. Zur Vermeidungen von Weiterungen werden diese ersucht, die Vorlagen hinsichtlich ihrer Vorschriftsmäßigkeit zu prüfen und zu begutachten.

Im Uebrigen ist hinsichtlich der Gesuche folgendes bestimmt:

1) sie sind zu belegen mit einem gemeinderätlichen, oberamtlich beglaubigten Zeugnisse, welches zu enthalten hat: a) den vollständigen Namen und Wohnort, das Alter und Gewerbe des Bittstellers, b) dessen Prädikat, erstandene Etrafen, Vermögens- und Erwerbsverhältnisse, namentlich auch Auskunft darüber, ob der Kranke eine Unfallrente bezieht oder ob von einer Berufsgenossenschaft, Krankenkasse zc. die Kosten der Baderuren ganz oder teilweise getragen werden, c) eine Nachweisung darüber, daß die zur Unterstützung verpflichteten Gemeinde- und Stiftungskassen den Bittsteller für den Gebrauch der

Baderuren nicht oder nicht vollständig unterstützen können, d) die Erklärung, daß die Armenbehörde oder eine andere zahlungsfähige Behörde oder Privatperson Sicherheit leiste für die Deckung derjenigen Kosten, welche nicht von dem Katharinenstift bezahlt werden, z. B. für Her- und Heimreise, für längeren Aufenthalt, für Sterbfall u. s. w. Da diese gemeinderätlichen Zeugnisse sehr häufig nicht vorschriftsmäßig ausgestellt werden und deshalb zur Ergänzung — oft wiederholt — zurückgeschickt werden mußten, so hat die Kgl. Badeverwaltung ein Formulare für die gemeinderätlichen Zeugnisse ausgearbeitet, welches bei der Kgl. Hofbuchdruckerei in Stuttgart bezogen werden kann.

2) Dem Gesuche ist ferner beizulegen ein eingehender ärztlicher Krankenbericht. Dieser muß von einem approbierten Arzte, oder einem höheren Wundarzte aufgestellt und unterzeichnet sein und darf dem Kranken oder dessen Angehörigen nicht offen übergeben werden, sondern ist den Gemeindebehörden stets verschlossen zuzuwellen. Der Krankenbericht hat namentlich a) über Entstehung und Verlauf der vorliegenden Erkrankung, sowie über die seitherige Behandlung und den gegenwärtigen Zustand die zur richtigen Beurteilung des Falles nötigen Einzelheiten alle genau zu enthalten, (Verweisung auf in früheren Jahren eingeschickte Zeugnisse ist nicht zulässig), b) darüber Auskunft zu geben ob nach Ansicht des Arztes eine Baderuren in Wildbad indiziert und ob durch eine solche die Herstellung des Kranken oder eine wesentliche Binderung mit einiger Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist, c) sich bestimmt darüber auszusprechen, ob und inwieweit vermöge seines körperlichen Zustandes der Bittsteller imstande ist, sich selbst Hilfe zu leisten, namentlich ob er gehen kann oder ob er gefahren und getragen werden muß.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschließung erfolgende Einberufung durch die Kgl. Badeverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Wildbad einfunden würde, könnte nur gegen Baarzahlung der Tare die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Wildbad die Zurückerlieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die fernere Gestattung des Aufenthaltes der einzelnen Kranken in dem Katharinenstift ganz davon abhängt, ob die in den Zeugnissen angegebenen Verhältnisse nach dem Eintritt der Kranken mit dem Thatbestande übereinstimmend gefunden werden. Genaue Ausstellung namentlich der ärztlichen Krankenberichte, ist daher im eigenen Interesse der Kranken dringend notwendig.

Von den Gemeindebehörden wird mit aller Bestimmtheit erwartet, daß sie Leuten, welche nicht zu den unbemittelten gehören, oder solchen, von welchen eine Belästigung der Kurgäste zu befürchten wäre, keine Zeugnisse ausstellen.

Gesuche, welche den vorstehenden Anordnungen nicht entsprechen insbesondere solche, welche ungenügende, ärztliche Zeugnisse enthalten,

müßten als portopflichtige Dienstsache zur Ergänzung zurückgegeben werden.

Wildbad, den 22. Januar 1894.

### N. Badverwaltung.

## Bekanntmachung der N. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Prämierung ausgezeichnete Widder auf dem Fühjahrs-Schafmarkt in Göppingen.

Mit dem am Dienstag den 27. März d. J. in Göppingen stattfindenden Schafmarkt wird auch in diesem Jahr ein Bodmarkt mit getrennter Aufstellung der Zuchtböcke verbunden und werden zur Hebung dieses Marktes wie zur Förderung der Schafzucht für die Prämierung ausgezeichnete Widder aus Beiträgen der Zentralstelle, des landwirtschaftlichen Bezirksvereins und der Stadt Göppingen 16 Preise

im Gesamtbetrag von 390 M., nämlich 4 Preise zu je 30 M., 6 Preise zu je 25 M., 6 Preise zu je 20 M., ausgesetzt, für deren Zuteilung eine Kommission Sachverständiger berufen ist.

Es können jedoch nur höchstens sechschaufelige Tiere, bei welchen die Eck-Milchzähne noch vorhanden sind, Preise erhalten; auch geht bei sonst gleicher Qualität der vierzahnige Bock dem sechs Zahnigen vor.

Sodann kommt bei Zuerkennung der Preise sowohl die gute Beschaffenheit der Wolle, als auch die Reichwolligkeit, der Körperbau, und die gute Pflege der Tiere in Anschlag.

Die Schafhalter des Landes werden eingeladen, sich zahlreich an dieser Preis Konkurrenz zu beteiligen.

Stuttgart, den 22. Januar 1894.

v. D. w.

## Bestellungen

auf den  
Bote vom Welzheimer Wald  
für die Monate  
Februar & März

önnen bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden.

Die Redaktion.

## Württemberg.

Stuttgart, 29. Jan. Se. Maj. der König ist heute früh 8 Uhr 30 Min. mit dem Schnellzug 44 von Berlin wieder hier eingetroffen.

Stuttgart, 27. Januar. Unvergessen ist noch der grauenvolle Mord, dem am Sonntag den 26. Februar v. Jrs. die 41 Jahre alte Professorstochter Frä. Selma Reuß in Ulm zum Opfer fiel. Alle Bemühungen, den Mörder zu entdecken, erwiesen sich als vergeblich. Vorturzem gestand aber dem neuen N. T. zufolge der im hiesigen Zuchthaus befindliche 19 Jahre alte Schuhmacher Johann Reßler von Röhren, der am 20. Juni v. J. vom hiesigen Schwurgericht wegen räuberischer Erpressung, und Diebstahls zu achtjähriger Zuchthausstrafe verurteilt worden ist, ein, er habe auch den Mord an Fräulein Reuß verübt, indem er alle Einzelheiten beschrieb. Reßler wurde infolge dessen von hier in Untersuchungshaft nach Ulm überführt, widerrief aber dort sein Geständnis und behauptete, er habe es nur abgelegt, um in Freiheit zu kommen. Unterwegs wurde ihm ein verborgen gehaltenes Messer abgenommen, mit dem er seine Handfesseln zu öffnen versucht hatte. Reßler befand sich bisher in der Untersuchungshaft zu Ulm, wurde aber dem Vernehmen nach letzter Tage zu Untersuchungszwecken hierher überführt.

Stuttgart, 29. Jan. Die Persönlichkeit des Ermordeten, dessen Leiche von Neckarrens hierher geschafft und schon seit über 14 Tage öffentlich ausgestellt ist, soll nun endlich erkannt sein. Ein fränkischer Feldwebel, namens M., bezeichnet ihn als einen gewissen Schwinghammer aus Stuttgart, der ein schlimmes Fräulein und schon mit vielen Vorstrafen beim Militär eingekerkert sei. Schwinghammer sei fast nie zu Hause, sondern stets auf der Walz gewesen, wo er ohne Zweifel, seine Verbrecherlaufbahn fortgesetzt habe, so daß man wohl annehmen darf, daß er von seinem Verbrechergenossen oder mehrerer solcher ermordet worden. Die hiesige Polizei, welche von Anfang an in dem Ermordeten den genannten Schwinghammer vermutete, hält es für höchst wahrscheinlich, daß die Identität des Ermordeten mit Schwenninger erwiesen sei. Die Untersuchung, welche sich voraussichtlich darauf richtet, ob Schwinghammer nicht doch noch zu ermitteln sei, dürfte demnächst abgeschlossen sein.

Stuttgart, 28. Januar. Samstag abend wurde beim Leeren eines Abortes in der Klosterstraße die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts aufgefunden. Dieselbe muß schon längere Zeit im Abort gelegen haben. Von der Mutter des Kindes hat man bis jetzt keine Spur.

Stuttgart, 30. Jan. In Sachen Hegelmaier wird dem Stuttgarter Beobachter aus Heilbronn eine sensationelle Mitteilung gemacht, die wir mit dem üblichen Vorbehalt wiedergeben. Demnach sei am letzten Samstag im Auftrag Sr. Maj. des Königs ein adeliger Herr aus Stuttgart bei dem suspendierten Oberbürgermeister Hegelmaier in Heilbronn erschienen und habe letzterem mitgeteilt, Se. Maj. der König habe nach gründlicher Durchsicht der Akten, die Ueberzeugung gewonnen, daß Herrn Hegelmaier Unrecht geschehen sei, deshalb müsse ein Ausweg gesucht werden, um Herrn Hegelmaier zu rehabilitieren und zwar könne dies wohl am besten durch eine Staats-Anstellung des letzteren erfolgen.

Gmünd, 27. Jan. Amtmann Fezer gegenwärtig Kollegialhilfsarbeiter bei der N. Zentralstelle für Handel und Gewerbe in Stuttgart, erklärt heute in den beiden hier erscheinenden Blättern, daß er sich infolge mehrmaliger Aufforderung einer größeren Anzahl hiesiger Bürger entschlossen habe, als Bewerber um die hier erledigte Stadtschultheißenstelle aufzutreten.

Heilbronn, 29. Jan. Nach Berichten in auswärtigen Blättern sollen Bemühungen im Gange sein, um die Angelegenheit Hegelmaier auf gutlichem Wege beizulegen. Dies könnte nur durch Verwilligung einer Pension geschehen, wozu bisher keine Geneigtheit vorhanden war. Vielleicht kommt es aber doch noch dazu und man wird dann bedauern, die früheren Verhandlungen darüber nicht weiter geführt zu haben. Die Mitteilung des Beobachters, daß die Haller Staatsanwälte den Hegelmaier'schen Straffall gar nicht vertreten wollten, weil die ganze Anklage über ihre Ueberzeugung gehe, hält die Württ. Volkstg. für unwahrscheinlich, da die Haller Staatsanwälte die Vertretung nicht ablehnen könnten. Wenn sie auf Grund ihrer Rechtsüberzeugung Hegelmaier für unschuldig halten, so stehe es ihnen frei, dies nach Schluß der Beweisaufnahme zu sagen und sich eines Antrags zu enthalten, aber mitthun müßten sie.

Neckargartach, 27. Jan. Auf dem Altbölingerhof sind über Nacht zwei fette Lämmer im Wert von 50 M. gestohlen worden.

Geislingen a. d. St., 26. Jan. Die Gesamtsumme der von dem verhafteten Stifterpflieger Häberle von hier unterschlagenen Gelder soll sich, wie bis jetzt festgestellt wurde, auf 38000 M. belaufen. Die hiesige (evangelische) Stiftung dürfte ein Verlust von ca. 21600 M. treffen. Der genannte Beamte wußte seine Unehelichkeit seit 1885, also volle 8—9 Jahr zu verbergen.

Gersbach, 27. Jan. Gestern haben wir den ältesten Mann aus dem Filial Büchen-

bronn 88 Jahre alt zu Grabe getragen. Ueber 21/2 Jahren ist kein Erwachsener gestorben aus dieser ca. 200 Einwohner zählenden Gemeinde.

Biberach, 27. Jan. In dem 5 Kilometer von hier entfernten Pfarrdorfe Straßlangen wurde bei einem durchaus nicht schlecht stehenden Bauern am letzten Dienstag eine Pfändung vorgenommen, und zwar wegen eines nur geringen Betrags. Darüber geriet der Mann in solche Aufregung, daß er sofort verschwand. Vorgestern wurde der Unglückliche, der mehrere Kinder besitzt, erhängt auf der Bühne seines Hauses aufgefunden.

Vom Fränkischen, 28. Jan. Die etwa 25 Jahre alte Näherin St. von Kirchberg a. Jagst, Tochter eines auswärtig beschäftigten Tagelöhners, wurde dieser Tage auf ersolte Anzeige ihres eigenen Vaters wegen Verdachts des Kindsmords verhaftet und an das Gericht geliefert. Sie hatte ihr neugeborenes Kind in einem Säckchen verborgen und hinter Reisackwellen versteckt. Schon früher war sie wegen Kindsmords zu 4 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt; sie hatte damals ihr neugeborenes Kind durch Anschlagen des armen Würmleins an die Wand getötet.

## Deutschland.

— Eine militärische Amnestie des Kaisers aus Anlaß seines Geburtstages und Militärjubiläum schließt alle diejenigen aus, welche wegen Soldatenmißhandlungen bestraft worden sind.

Berlin, 27. Jan. Eine besondere Ausgabe des „Militär-Wochenblatts“ bringt die Ernennung des Fürsten Bismarck zum Chef des 7 Kürassier-Regiments und des Prinzen von Wales à la suite des 1. Garde-Drägoner-Regiments Königin von Großbritannien und Irland.

— Im Reichstag fanden bei der Begrüßungsfreude die Verhandlungen vor fast leeren Bänken statt. Das Gesetz betreffend die Aenderung des Invalidenfonds Gesetzes wird nach längerer Debatte der Budgetkommission überwiesen. Die Novelle zum Gesetz über den Unterstützungswohnsitz wird entsprechend den Beschlüssen der Kommission angenommen. Die dazu gehörige Resolution, welche die Ausdehnung des Gesetzes auf Elsaß-Lothringen verlangt, wird gegen die Stimmen des Zentrums angenommen.

— Die Folgen des Zollkriegs zeigen sich augenfällig am französischen Export in die Schweiz. Dieser betrug im Jahre 1893 nur noch 150 Millionen, im Jahre zuvor 227 Millionen. Infolge des Zollkriegs der Schweiz mit Frankreich hat also Frankreich einen Verlust von 77 Millionen in einem Jahr zu verzeichnen. Und das ist erst der Anfang, in welchem noch manche schon früher abgeschlossene Verpflichtungen eingehalten werden müßten. Mehr und mehr aber haben die Schweizer ihre Verbindungen mit Frankreich gelöst und der Rückgang des französischen Exports in die Schweiz wird also auch im Jahre 1894 ein

beträchtlicher sein. Der Nutzen aber ist zu keinem geringen Teil Deutschland zu gute gekommen, was verschiedene Industriezweige auch unieres Landes beständigen können. Und trotz dieser Erfahrungen an unserem Gegner verharren deutsche „Patrioten“ auf dem Verlangen eines Zollkrieges mit unserem größten Nachbarn Rußland.

### Ausland.

**Zürich, 29. Jan.** Gestern abend zogen nach einer Versammlung in Austerlitz, worin die sizilianischen Unruhen besprochen wurden, 150 Italiener unter der Führung deutscher sogenannter Unabhängiger, nach dem, in der Bahnhofstraße gelegenen Konsulat, wo sie eine Demonstration veranstalteten; sie brachten an den Konsulatswappen folgende Inschrift an: „Lutto dei Fratelli Siciliana,“ zu deutsch: „Traure um die sizilianischen Brüder.“ Die Polizei zerstreute die Ansammlung und verhaftete 15 der Tumultuanten und 4 Unabhängige; einer der letzteren wurde durch Säbelhiebe schwer verwundet. Die Ruhe ist vollständig hergestellt.

**Lissabon, 29. Jan.** Das Journal „Diario“ meldet aus Rio de Janeiro: Der amerikanische Admiral unterstützt lebhaft die Vergleichsverhandlungen der Aufständischen mit Peizoto. Admiral Gama fordert den Rück-

tritt Peizotos. Trotz der Ablehnung Peizotos werden die Besprechungen wahrscheinlich mit Erfolg fortgesetzt, da Peizotos Stellung schwer erschüttert ist und die Bevölkerung der Hauptstadt, namentlich die Handelskreise, nachdrücklich die Einstellung der Feindseligkeiten zu fordern beginnen.

**Rom, 30. Jan.** Von Verona und Mantua ist Militär nach den kleinen Provinzstädten abgegangen, weil Unruhen seitens der Arbeitslosen bevorstehen.

**Belgrad, 30. Jan.** Der König empfing gestern die Mitglieder des vorigen Kabinetts, welche für die Begnadigung ihren Dank abstatteten.

**Brüssel, 30. Jan.** Die Freimaurerloge hat beschlossen, in den Universitätsstreit einzugreifen, um die Unabhängigkeit der Studierenden und die Gedankenfreiheit wiederherzustellen.

**Cadix, 30. Jan.** Neugebildete bewaffnete Banden sind im Anzug; geheime Versammlungen finden auf freiem Felde statt; anarchoistische Manifeste werden unter der Landbevölkerung verbreitet.

**Petersburg, 29.** Kaiser Alexander leidet an einem starken Influenzaanfall mit Bronchitis und einer Entzündung des unteren Teils des rechten Lungenflügels. Seine Temperatur betrug in der Nacht vom Samstag auf Sonntag 39,8 Grad

### Gerichtssaal.

**Leipzig, 25 Jan.** Am 1. Februar kommt hier vor dem Reichsgericht der am 27. Okt. in Mannheim verhandelte Straffall gegen M. Klemm aus Sulzbach wegen Diebstahl zur Revisionsverhandlung.

### Handel und Verkehr.

**Stuttgart, 29. Jan.** (Landesproduktionsbörse.) Wir notieren per 100 Klgr. Weizen bayr. M. 16, Kernen M. 16, Hafer Alb M. 18.50, Rumän. M. 18.25.

Mehlpreise pro 100 Klgr. inkl. Sack bei Wagenladung: Suppengries M. 28,00, Mehl Nr 0 M. 27,50—28,00, Nr. 1 M. 25,50 bis 26,50, Nr. 2 M. 24,00—25,00 Nr 3 M. 22,00—22,50, Nr. 4 M. 18,50—19,00 Kleie mit Sack 9,00 M. per 100 Klgr. je nach Qualität.

Ca. 6000 Stück Seidenstoffe — ab eigener Fabrik — schwarze, weiße und farbige — von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.). Porto- und steuerfrei ins Haus!! Kataloga und Muster umgehend. (1 G. Henneberg's Seidenfabrik (f. f. Hofl.) Zürich.

## Bestimmungen.

Revier Murrhardt.

### Laub- und Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 10. Februar, vormittags 9 Uhr,

im „Sirsch“ in Murrhardt aus den Staatswäldungen Harnersberg, Abt. 2, 3 und 5, Hornberg 19, 20, Rotenbühl 9:

Buchenstammholz Fm.: 16 1. und 6 2. Kl.; normales Nadelholz Langholz Fm.: 130 1., 148 2., 139 3., 116 4., 19 5. Kl.; normales Sägholz Fm.: 44 1., 35 2., 9 3. Kl.; Ausfuß Langholz Fm.: 48 1., 58 2., 41 3., 29 4., 0,5 5 Kl.; dto. Sägholz Fm.: 54 1., 28 2. und 5 3. Klasse.

Welzheim.

### Fahrris-Verkauf.



Aus dem Nachlaß der Anna Maria Pfeifer, ledig dahier

kommt die vorhandene Fahrnis bestehend in



Bettgewand, Leinwand, Küchengeschir, Schreinwerk, worunter 2 Sophas und allgemeinem Hausrat

am

Freitag den 2. Februar d. Js.

von nachmittags 2 Uhr ab

gegen bare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 31. Januar 1894.

R. Gerichtsnotariat.

Schönen.

Welzheim.

### Haus- und Güter-Verkauf.



Am Freitag den 2. Februar d. Js., nachmittags 5 Uhr,

verkauft Unterzeichneter sein Haus und seine Güter im Gasthaus zum „Bären“.

Kaufsliebhaber werden freundlichst eingeladen.

Friedrich Stettner.

Welzheim.

### Liegenschafts-Verkauf.

Am Freitag den 2. Febr. ds. Js.,

nachmittags 2 Uhr

verkaufen wir in der Wirtshaus der Gottlieb Kaiser, Metzgers Witwe hier, unsere Liegenschaft, nemlich:

9 ar 76 qm Wiese im Schlauch,  
8 „ 79 „ dto. in Rübäckern,  
6 „ 58 „ dto. in Leinwiesen,  
14 „ 28 „ Acker im Rübelsfeld,  
17 „ 65 „ dto. in Rübäckern,  
17 „ 15 „ dto. alda.

1/4 Acker mit Wiese auf der Gaine.

Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen.

Geschwister Seller.

Welzheim.

### Reisig- und Prügelholz-Verkauf.

Nächsten

Freitag 2. Februar nachmittags 2 Uhr

im Gasthaus zur „Rose“ hier aus Fölls Wald in der Lanzenhalde.

Knödler u. Fritz.

### Vollständiger Ausverkauf

wegen Ladenveränderung

in Bettzeugen, Crettons, Cattons,

Zitz, Kleiderstoffen in wolle u. baumwolle,

Hemdenstoffen, Hosenzeugen etc.,

fertigen Herren- & Knaben-Anzügen

und giebt dasselbe zu Spottpreisen gegen bar ab.

Adolf Reiber,

Rudersberg, neben der Kirche.

Welzheim.

Marinierte

### Delikatesse = Säringe

empfehlen

Adolf Berthemer.

# Krieger-Verein Welzheim.



Am Sonntag den 4. Februar von abends  
6 Uhr an findet die alljährige  
**General-Versammlung**  
im Gasthaus zum „Waldhorn“ mit  
musikalischer Unterhaltung  
statt.

**Tagesordnung.**

- 1) Rechenschafts- und Geschäftsbericht pro 1893—94.
- 2) Laufendes.

Die Kameraden werden zu recht zahlreicher Beteiligung eingeladen.  
**Der Ausschuss.**

## Rudersberg.

**Tuch, Burkin, Halbtuch**

von Mk. 1.60 an per Elle.

**Fertige Anzüge**

nach Maß

für Erwachsene von Mk. 16 an,

für Knaben (Confirmanden) von Mk. 12 an

empfehlen

**E. R. A. U.**

## Enderbach,

Gemeindebezirks Pfahlbronn.

# Hofguts-Verkauf.



Wegen eingetretenen Todesfalls hat sich  
der Unterzeichnete entschlossen, sein hienach be-  
schriebenes

**Hofgut**

bestehend in:

- 39,5 Rth. einem zweistöckigen gut gebauten Wohn-  
haus mit gewölbtem Keller und Brunnen-  
Einrichtung,
- 18,8 Rth. Scheuer beim Haus,
- 5,0 Rth. Wasch- und Backhaus,
- $\frac{1}{8}$  Mrg. 20,0 Rth. Hofraum h. Haus und Scheuer,
- 1 Mrg. 35,2 Rth. Gras- und Baumgärten,
- $\frac{3}{8}$  Mrg. 34,5 Rth. Ländel,
- 40 Mrg. 38,5 Rth. Acker,
- $19\frac{6}{8}$  Mrg. 43,7 Rth. Wiesen,
- $37\frac{5}{8}$  Mrg. 6,1 Rth. Waldungen,
- $\frac{1}{8}$  Mrg. 44,2 Rth. Dede.
- $99\frac{5}{8}$  Mrg. 45,5 Rth.

zum Verkauf zu bringen.

**Enderbach**, an der Alsdorfer und Gmünder Straße gelegen,  
ist einer der besten Orte im Gemeindebezirk, auch hat der Unter-  
zeichnete auf seinem Gute viele und sehr tragbare Obstbäume, so daß  
er meistens auf 2 Jahre Mostvorrat im Keller hat.

Das Hofgut kann jeden Tag vom Unterzeichneten vorgezeigt  
werden und ladet er Kaufsliebhaber zur ersten Verkaufsverhand-  
lung auf

**Montag den 5. Februar 1894,**

**mittags 12 Uhr,**

in seine Wohnung zu Enderbach freundlich ein.

Die Zahlungsbedingungen können günstig gestellt werden.

Den 28. Januar 1894.

**Gutsbesitzer Heinrich Kolb.**

**Frachtbriefe** sind vorrätig in der  
**Buchdruckerei Welzheim.**

**Hochzeits- und Leichen-Zerte**

fertigt **sauber** an

die Buchdruckerei von **L. Unterzuber.**

Statt jeder besonderen Anzeige:

Rosa Behringer

Albert Kunderer

Verlobte

Nördlingen, im Januar 1894.

## Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Donnerstag den 1. Februar, vor-  
mittags 11 Uhr in der Kirche zu Welzheim stattfindenden

**Trauung**

laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst  
ein.

Der Bräutigam:

Christian Schauf, Nienharz.

Die Braut:

Justine Weber, Alsdorf.

## Rudersberg.

Schwarze und farbige

# Kleiderstoffe

von 50 Pfg. an pr. Elle,

## reinwollene Cachemir

zu Confirmationkleidern

von 80 Pfg. an pr. Elle,

## Blaudruck und Cretonne

von 30 Pfg. an pr. Elle

empfehlen

**E. R. A. U.**

Welzheim.

Eine schöne, kräftige



## Kalbel

mit dem ersten

## Kalb

(Rotscheck) hat zu verkaufen

**Köbelswirt Krauß.**

Welzheim.

Keine

## Holz-Afiche

kauft jedes Quantum

**Joseph Mayer.**

**Milde**, wohlschmeckend u. seit

**Holländ. Tabak**, 10 Pfd. lose

im Beutel fco. 8 Mk. bei

**B. Becker in Seesen a. S.**

Welzheim.

Am Lichtmessfeiertag (morgens)

## Zwiebelkuchen

bei gutem

„Neuen“

wozu freundlichst einladet

**Ostertag z. „Pflug.“**

**Lorch.**

Ein jüngerer tüchtiger

## Bäckerknecht

kann eintreten bei

**Bäcker Damson.**

Schöne

## Speisewiebel

sind wieder angekommen.

**Heinr. Aug. Bilfinger.**

Künstliche Zähne. Plombieren der Zähne. Rationelle Behandlung kranker Zähne.

# Zahn-Atelier von Alex. Gutowski, Gmünd, kalter Markt Nr. 10 1. Stock.

Schmerzlose Zahnextraktionen. — Sprechstunden von 8—5 Uhr. — Richten schiefstehender Zähne.